

Abend-



Zeitung.

Acht und zwanzigster Jahrgang.

35.

Donnerstag, am 21. März 1844.

Verantwortl. Redact: Robert Schmieder in Dresden.

### Die spielende Leiche.

(Ein Rechtsfall).

Der hochbejahrte General A. . . hatte an einer Spielbank, wo Rouge et noir abgezogen wurde, bis tief in die Nacht gefessen, und zwar hoch, aber mit ziemlichem Gleichgewichte von Gewinn und Verlust gespielt. Bei diesem Spiele pflegt der Banquier sich wenig oder gar nicht um die Eigenthümer der Sätze (couches) zu bekümmern. Gewinnt die rothe Farbe, so streicht er alles Geld ein, was auf den schwarzen Flecken der Spieltafel steht, legt aber neben jeden Einsatz auf rothem Flecke den nämlichen Geldwerth und überläßt es dem Gewinner, das Geld von dem rothen Flecke wegzunehmen oder nicht. Thut er es nicht vor dem nächsten Abzuge der Karten, so gilt nun auch der vorige Gewinn als neuer Einsatz, geht mit dem früheren Einsatze verloren, wenn die besetzte Farbe verliert, und gewinnt mit demselben im gegentheiligen Falle, so daß alsdann der Banquier noch einmal so viel zu bezahlen hat, als vor-

her. Der General A. . . hatte eine Rolle von 50 Dukaten auf Schwarz gesetzt. Die Farbe gewann acht Mal hinter einander, ohne daß der General sich gerührt hätte; der ganze schwarze Fleck bedeckte sich nach und nach mit Goldrollen und Papieren, der Einsatz hatte sich um 12,750 Dukaten reinen Gewinn vermehrt. So hoch hatte der General nie gespielt, wohl aber erinnerte sich der Banquier, daß es Leute giebt, unter den Kriegern zumal, die mit offenen Augen zu schlafen pflegen. Er bat also dessen Nachbar durch einen Wink, das seiner Bank so gefährliche Glückskind zu wecken. Der Versuch wurde gemacht, aber vergebens: der General war eingeschlafen für die Ewigkeit. Nachdem man mit Hilfe einiger anwesenden Aerzte sich davon vollkommen überzeugt hatte, machte man Anstalt, die Leiche wegtragen zu lassen; den Gewinn aber zog der Banquier wieder ein. Einige Mitspieler äußerten zwar Zweifel an seinem Rechte dazu; aber — „Meine Herren“ — sagte der Banquier — „ich spiele gegen Lebendige, nicht gegen Todte.“ Damit ließen sie sich vor der Hand beschwichtigen. Inzwischen wußten sie genau, wie viel der Gewinn der Leiche betragen hatte; der Intestat-Erbe des Generals,